

## Osterrallye Tiefenbach 2017

15.4.2017

Aufgrund des Gruppe H Verbots und Einführung des noch nicht so praxisgerechten und unausgegorenen KFP Passes fürchtet auch der ASC Tiefenbach mit zu wenigen Startern, und unter 50 Teilnehmern droht die Absage um finanziell nicht draufzuzahlen. Mit 82 Nennungen kann die Veranstaltung aber dann doch stattfinden.

Kurz vor Nennschluß bekomme ich einen Anruf von Josef Kaufmann was ich denn am Osterwochenende so mache, er kauft gerade einen Subaru Impreza Gruppe G und möchte ihn auf der Rallye 70 in Tiefenbach bewegen. Naja warum nicht mal eine Turbo Allrad Erfahrung machen. Also noch schnell genannt, Josef kümmert sich noch um das Auto und Zulassung.

Laut Ausschreibung kann man mit 60 WP km rechnen, das Bulletin daß es dann nur 50 km werden kommt erst nach Nennschluß. Obwohl es dem Veranstalter schon bekannt war. Naja. Bei dem Nenngeld sollte man dann doch mehr zu bieten haben.

Sportlich gesehen war die Tiefenbacher Rallye wieder sehr hoch, ein Mix aus verschiedenen Prüfungen der letzten Jahre, aber auch verdammt schnelle Teilstücke dabei.

Nachdem man die Rallye nicht nur Streng nach Klassen starten lässt sondern sogar nach Gruppen landet man in der Starterliste mit einem 265 PS Allrad Subaru (G21) direkt hinter einem 140 PS Suzuki Swift (N/RC5) Auto und den F 1600 Autos. Und dessen Pilot fährt seine allererste Rallye selber. Nachdem wir das dem Veranstalter vorgebracht haben sagt man uns einen 2 Minuten Abstand zu, bringt aber auf einem Rundkurs aber auch rein gar nichts.

Aber es kommt anders, als wir an die ZK der WP1 kommen stehen schon etwa 30 Autos an, nach einem heftigen Abflug eines bekannten 02er BMW's und 2 weiteren Unterbrechungen muß die WP aus Zeitgründen Abgebrochen werden. Und auch als WP 4 kann sie wegen Umweltschutzmaßnahmen nicht mehr befahren werden.

Also Alternativroute zur WP2. Und der 2 Minutenabstand wird übersehen. Wir müssen uns erst im Auto aneinandergewöhnen, und auch der Subaru ist für Josef neu. Also erstmal Piano, aber trotzdem können wir den Suzuki nach 5 km schon sehen wie er durchs Ziel fährt. Auch dort landen einige Autos im Graben.

Auf WP3 können wir unserem noch verblieben Klassenkonkurrenten bei leerem Rundkurs durch die Unterbrechungen trotz verhaltener Fahrweise 7 Sekunden abnehmen.

Auf WP 5 haben wir ein hoppala was aber die Stimmung im Auto trotzdem noch hebt "Isa da auskemma". Und so ein Serien Impreza ist dann an manchen Stellen doch schneller als man denkt.



Und dann WP 6 Rundkurs Tiefenbach zum zweiten mal . Wir werden hinter Jochen Krieger mit seinem sehr gut gehenden Polo in die Strecke gestartet .Als wir ihn dann nach den ersten Kurven sehen müht er sich gerade damit ab den benannten Suzuki Swift zu überholen.Wir laufen auf und müssen die halbe Runde dem Suzuki folgen verlieren etwa 10 bis 15 Sekunden .Nach dem Überholen wird auf Angriff geschaltet um den Zeitverlust einzudämmen. Mit der Ansage:"Brauchst jetzt ned as Spinna ofanga ..."  
bremse ich den Schaum meines Fahrers etwas ein .Wir fahren annähernd die selbe Zeit wie beim ersten mal .Kann der Mini Cooper in unserer Klasse zum ersten Durchgang zulegen und uns noch einholen?  
Etwas Sauer und angespannt sind wir schon .Aber es reicht ,er ist auf der WP nur 1 Sekunde schneller als wir und somit gewinnen wir mit 7 Sekunden Vorsprung die Klasse und die Gruppe G und werden 36. im Gesamt.

Und auch die Nachuntersuchung wird ohne Beanstandungen erledigt.

Das Gesamt gewinnt Satorius vor Gaßner sen. und Geist.

Tom E.